

Kleiner Ausrüstungsratgeber

Eine Hilfestellung für Eltern von Wölflingen

Christian Hatzfeld, BdP-Stamm der Vaganten, Schwalbach/Ts.
Dieser kleine Ratgeber soll allen Eltern von Wölflingen beim Kauf von neuer Ausrüstung für Ihre Kinder einen Überblick über das Nötige und Unnötige geben und Erfahrungen weitergeben, die sich in unserem Stamm bewährt haben. Der Ratgeber erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, auch ersetzt das Lesen keinesfalls die fachliche Beratung in einem Fachgeschäft. Außerdem empfehlen wir, sich vor größeren Käufen mit dem zuständigen Gruppenleiter in Verbindung zu setzen, denn nicht jeder Kauf ist wirklich nötig. Wir möchten uns hier auf fünf Punkte beschränken, die aber die am meisten benötigte Ausrüstung für die Teilnahme an Gruppenstunden, Fahrten und Lager abdecken. Im Einzelnen sind dies:

1. Kluft, Abzeichen und Halstuch
2. Wanderschuhe
3. Rucksack
4. Schlafsack und Isomatte
5. Messer, Kochgeschirr

Im Stamm gibt es einen großen Fundus an gebrauchten Kleidungsstücken und Ausrüstungsmaterial, das gerne ausgeliehen oder zu geringen Preisen bei unserer Kämmerlei erworben werden kann. Fehlende Ausrüstung ist kein Grund, nicht an einer Fahrt oder einem Lager teilzunehmen! Sprechen sie in diesen Fällen bitte dem Gruppenleiter ihres Kindes oder die Stammesführung an!!!

1. Kluft, Abzeichen und Halstuch

Ein wichtiges Element unserer Arbeit ist das Tragen unserer Bundestracht, nicht als ausgrenzendes sondern als gemeinsames Zeichen. Sie besteht aus dem blauen Kluffhemd, dem Stufen- und Stammesabzeichen sowie dem Halstuch. Sobald Ihr Kind sich entschieden hat, dass es bei den Pfadfindern bleiben will (vielleicht erst nach der Teilnahme an einem Lager oder einer Fahrt), ist es ratsam, eine Kluft zu kaufen. Sie erhalten sie am besten über unseren Stammeskämmerer Fabian Bechtholdt, die Telefonnummer ist 06196-528398 Dort erhalten Sie auch das Stammesabzeichen, das auf den rechten Ärmel der Kluft aufgenäht wird. Der Kostenpunkt beträgt ca. 26,- Euro für die Kluft sowie 1,50 Euro für das Stammesabzeichen. Das Stufenabzeichen, ein Wolfskopf für die Wölflinge, eine Lilie für die Pfadfinderinnen und Pfadfinder bekommt Ihr Kind im Rahmen einer Fahrt oder eines Lagers verliehen. Dabei verspricht es in einer feierlichen Zeremonie, sich an die jeweiligen Stufenregeln zu halten und anderen Gruppenmitgliedern Vorbild und Freund zu sein. Auch die jeweiligen Halstücher, gelb für die Wölflinge, blau-gelb für alle anderen, werden in einer ähnlichen Zeremonie verliehen. Das Halstuch zeigt, dass der oder die TrägerIn sich in seiner Gruppe und im Stamm zurechtfindet und bereit ist, im Rahmen der persönlichen Fähigkeiten Verantwortung zu übernehmen. Für das Stufenabzeichen und das Halstuch entstehen keinerlei Kosten für Sie. Als weitere Kleidungsstücke haben sich vor allem in der Pfadfinderstufe Jujas bewährt, Jacken aus imprägniertem Woll- oder Kothenstoff mit integrierter Kapuze, die wärmen und gleichzeitig vor leichtem Regen schützen. Jujas kosten neu, je nach Ausstattung, ca. 40 bis 65 Euro. Es gibt aber eine große Auswahl an gebrauchten, gut erhaltenen Modellen in unserer Kämmerlei zu sehr viel günstigeren Preisen zu kaufen.

2. Wanderschuhe

Für Wölflinge ist es im allgemeinen nicht wirklich sinnvoll, viel Geld für einen neuen Schuh auszugeben. Da langen auch stabile Schuhe, die dreckig werden können. Denken sie aber daran, ihrem Kind vielleicht zwei Paar einzupacken – gerade auf Lagern, wo Wasser in der Nähe ist, werden sie meist nass. In der warmen Zeit ist es außerdem bei fast allen Aktionen anzuraten, außer festen Schuhen auch Sandalen oder ähnliches mitzunehmen.

3. Rucksack

Für Wölflinge sollte der Rucksack nicht größer als 45 Liter sein, solche Rucksäcke sind in den meisten Familien vorhanden oder können bei Bekannten ausgeliehen werden. Größere

Rucksäcke sollten nur dann gekauft werden, wenn eine gewisse Packdisziplin eingehalten wird: Viel Platz verleitet leicht dazu, auch viel einzupacken... Gepackt werden sollte prinzipiell nach einer Packliste, die sie bei dem zuständigen Gruppenleiter erhalten können. Für viele Eltern ist es unvorstellbar, dass ein Kind zwei Tage Lager mit nur zwei Sets Unterwäsche aushalten kann – seien sie sicher, in Wirklichkeit ist es noch viel schlimmer... Auf jeden Fall sollte ihr Kind den Rucksack selbst packen. Dann findet es das nötige zweite Paar Schuhe, seinen Becher und die Taschentücher, wenn es gebraucht wird und nicht erst am letzten Tag des Lagers.

4. Isomatte und Schlafsack

Bei einer Isomatte ist beim Kauf auf wenig zu achten, man sollte nur im Kopf haben, dass eine Isomatte weniger der Bequemlichkeit als der Isolierung vor Bodenkälte dienen soll, neu kosten sie ca. 10 bis 25 €. Von Luftmatratzen und selbstaufblasenden Isomatten raten wir allerdings ab. Schlafsäcke bestehen entweder aus Kunstfasern oder aus natürlichen Daunen. Für Wölflinge empfehlen wir unbedingt Kunstfaserschlafsäcke (das kann auch ein billiger aus dem Supermarkt sein), die relativ robust sind. Daunenschlafsäcke sind bei ähnlicher Wärmeleistung wie Kunstfaserschlafsäcke um bis zu 50% leichter, erfordern aber auch eine höhere Sorgfalt im Umgang.

5. Messer und Kochgeschirr

Das erste, was Kinder meist bei den Pfadfindern haben wollen, ist ein Messer. Wir bestärken sie nicht in diesem Wunsch, verbieten aber den Umgang damit im allgemeinen nicht und vermitteln Sicherheits- und Arbeitstechniken. Nicht gern gesehen sind feststehende Messer. Sie beinhalten in unseren Augen ein hohes Sicherheitsrisiko bei vergleichsweise geringem Nutzen. Daher empfehlen wir kleine, klappbare Messer, wie z.B. die französischen Opinel. Sie besitzen z.T. eine rostfreie Klinge und die Möglichkeit, diese sowohl im geschlossenen als auch im offenen Zustand zu arretieren, um Verletzungen vorzubeugen. Sie erhalten sie z.B. in unserer Kämmerlei oder im Fachhandel für ca. 5-12 Euro. Es reicht aus, einen etwas tieferen Teller mitzunehmen, in dem dann alle Mahlzeiten gegessen werden. Beim Besteck langt ein altes Set aus ihrer Küchenschublade, es muss kein extra gekauftes sein. Bitte beschriften sie gerade Besteck und Geschirr sorgfältig, damit ihr Kind es auf dem Lager auch wieder findet.

Ausrüstung kaufen

Im Allgemeinen lohnt es sich, für Ausrüstung auch mal mehr Geld auszugeben. Dies macht man am besten im Fachhandel, in Frankfurt ist das z.B. Supertramp in Frankfurt-Bockenheim (dort bekommt man mit einem Pfadfinder ausweis auch 10% Rabatt), Neben dem Gespräch mit dem Gruppenleiter macht es oft auch Sinn mit anderen Eltern aus der Gruppe zu sprechen und dann gemeinsam einkaufen zu gehen – vielleicht springt dann ja auch ein etwas größerer Rabatt raus.

Besser nicht...

Gewisse Sachen sollten sie weder einpacken noch für die Pfadfinder kaufen. Das ist kein böser Wille, das Fehlen solcher Ausrüstungsgegenstände hat sich aber entweder noch nie bemerkbar gemacht oder steht unserem pädagogischen Ansatz der Pfadfinderarbeit entgegen. Der erste dieser Gegenstände ist eine Taschenlampe. Sowohl auf Lager als auch bei Fahrten ist die primäre Lichtquelle neben dem Tageslicht das Feuer, meist in Form einer Kerze. Dies schafft zum einen Atmosphäre und Verantwortungsbewusstsein, zum anderen unterstützt es den nachhaltigen Ansatz unserer Arbeit. Für Notfälle haben die meisten Gruppenleiter allerdings eine Taschenlampe dabei, so dass dies auch kein Grund sein sollte, seinem Kind ein Exemplar mitzugeben. Auch wenn wir hauptsächlich mit Feuer arbeiten, brauchen Teilnehmende in den allermeisten Fällen keine Feuerzeuge oder Streichhölzer. Die Gruppenleiter sind damit ausreichend ausgerüstet, außerdem erleichtert uns dies die Gefahrenabwehr, da wir kontrollieren können, wer wo mit Feuer hantiert. Auch zu Hause bleiben sollten elektronische Geräte wie Radios, Discman, Handys oder MP3-Player. Wir sind fest der Meinung, dass man auch in der heutigen Zeit auch mal eine Woche ohne direkten Kontakt zur restlichen Welt leben kann, sondern sich z.B. auf die Möglichkeit besinnt, Briefe und Postkarten zu schreiben. Auch Musik kann zur Abwechslung selbst gemacht werden, die meisten Gruppen haben auf ihren Fahrten und Aktionen eine Gitarre oder sogar noch andere Instrumente dabei. Für die Sicherheit gilt hier das gleiche wie bei Taschenlampen: Der Gruppenleiter ist in den meisten Fällen für den Notfall mit einem Mobiltelefon ausgerüstet.

Wenn sie noch Fragen haben, die dieser Seite nicht geklärt oder vielleicht aufgerufen haben, sprechen Sie uns bitte an!

Herzlich Gut Pfad,

die Vaganten